

# ***Amper- News***

***Aktuelles aus dem ILE Kulturräum Ampertal Juli 2022***



***Giesenbacher  
Hangquellmoore***



***Mehrgenerationen-  
wohnen***



***Tag der Kitaverpflegung  
im Spatzennest***

## Perlen des Ampertals – Giesenbacher Hangquellmoore

Als besonders geschützten Lebensraum zählt das Bayerische Naturschutzgesetz naturnahe Quellen, wie diese Hangquellen bei Giesenbach an Amperleithen. Diese feuchten Flächen bieten eine konstante Umgebung für seltene Arten.

Matthias Maino vom Landschaftspflegeverband Freising erklärt auf der Exkursion die Besonderheiten und stellt einzelne Arten vor. Amphibien, Libellen, Fieberklee und Pfeifengras können hier dank regelmäßiger Pflege Fuß fassen und erhalten werden.



### Naturressource und Lebensraum

Das Wasser ist gilt für die menschliche Gesundheit als eine grundlegende Ressource der Natur. Quellen als Ursprung, stehen für Biodiversität und den Lebensraum vieler verschiedener und auch seltener Pflanzen- und Tierarten. Da diese aber meist massiv gefährdet sind, werden Projekte wie „Quellen in Bayern“ und „Quellenschutz im Ampertal“ mit vielen verschiedenen Verbänden, Ministerien, Gesetzen und Vereinen ins Leben gerufen und unterstützt. Trägergemeinschaft aus dem Landschaftspflegeverband Freising e.V. und der Heinz-Sielmann-Stiftung sorgen für die Erhaltung und den Schutz dieser gefährdeten Biotop. Anhand von Bewertungsbögen werden Maßnahmen bestimmt und eingeleitet.

So auch soll den Giesenbacher Hangquellmoore wieder zu ihrer alten Anmut verholfen werden und das frei austretende Wasser Mensch und Natur einen idyllischen Rückzugsort bieten



## Besuch des Mehrgenerationen- Haus in Kranzberg

Knappe fünf Jahre ist es her, dass in der Gemeinde Kranzberg die Idee für ein MGH keimte.

Ein Grundstück war schnell gefunden, gelegen am Ortsrand an der unteren Hauptstraße, beim Naherholungsgebiet „Kranzberger See“ gewährt es den Bewohnern einen wunderbaren Blick ins Grüne.

Das Architekturbüro Moosreiner, federführend Johannes Dantele wurde engagiert, um das zukunftssträchtige Großprojekt umzusetzen.

Das Mehrgenerationenhaus verteilt sich auf insgesamt vier Gebäude:

Ein lichterfülltes Gemeinschaftshaus für Feiern und Veranstaltungen, ein Funktionsgebäude und Haus eins und zwei, welche über ein zusammenhängendes Dach verbunden sind. Im Innenhof besteht genügend Platz für Kinder, um diesen für Spiel und Freizeit zu nutzen.



Grosses Interesse und viele Fragen der ILE-BürgermeisterInnen weckte der neu errichtete Wohnhaus-Komplex in Kranzberg. Klug durchdacht, mit liebevollen Details und einem hohen Anspruch an Ästhetik bietet es in Kürze neuen Wohnraum am See für Jung und Alt. Durch die Holzbauweise erfüllt es neben hoher Wohnqualität auch die Anforderungen des Klimaschutzes.

Kulturraum  
Ampertal



## Sozial, nachhaltig, innovativ

Die einundzwanzig unterschiedlich großen, barrierefreien Wohnungen sind auf drei Etagen verteilt. Sie alle tragen, trotz knapper Entscheidung des Bauherrn, ein elegantes Holzkleid und sind harmonisch in die restliche Umgebung des Dorfes eingebettet.

Die Wohnungsverteilung legten die Gemeinderäte bereits fest, Schwerpunkt soll auf Familien, junge Mieter, SeniorInnen und Gemeinde- Mitarbeiterinnen gelegt werden, die Miete orientiert sich am Einkommen. Allgemein liegt sie mit zehn Euro pro Quadratmeter etwa 50 Cent unter dem Durchschnitt. Aktuell werden noch einige Wohnungen für dringend gesuchte ErzieherInnen, bzw. KinderpflegerInnen freigehalten.

Nachhaltigkeit wurde bei diesem Vorhaben in allen Bereichen berücksichtigt:

Strom wird über eine PV- Anlage produziert werden, eine Kooperation mit der Bürgerenergiegenossenschaft macht dies möglich. Neben 36 Stellplätzen gibt es auch zwei Elektromobil-Ladestationen auf dem Grundstück.

Verwendung von Holz als Werkstoff bietet nicht nur optische Vorteile, sondern hat auch ökologisch einiges zu bieten.

Kranzberg ist hiermit eine der ersten Freisinger Gemeinden, die das staatliche Förderangebot für kommunalen Wohnungsbau in Anspruch genommen hat.

Die ILE- Bürgermeister des Kulturraums Ampertal verschafften sich bei einem Besichtigungstermin einen Eindruck von dem mit Holz ummantelten Prachtbau.





## Bio, regional, saisonal und nicht immer perfekt

*„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr“*

trifft auch auf unser Essen zu. Oft ist es schwer in Kindertagen erlernte Gewohnheiten zu ändern. Ob schlecht oder gut, sie begleiten uns manchmal unser ganzes Leben. Umso wichtiger ist es bereits früh gesunde Ernährungsgewohnheiten zu fördern.

Der Gemeindekindergarten Spatzennest in Allershausen hat das verinnerlicht. Hier gibt es eine Küche, die die Speisen nicht nur frisch für die Kinder zubereitet, sondern sie auch daran teilhaben lässt. So kann es passieren, dass die Zubereitung des Mittagessens direkt vom Tisch vor der Küche beobachtet wird, den beliebten Köchen ein großes Loch in den Bauch gefragt wird oder im Morgenkreis auch mal ein ganzer Fisch herumgegeben und angeschaut wird.

Aber nicht nur die frische Zubereitung gesunder Lebensmittel, sondern auch die Nachhaltigkeit spielt im Kindergarten eine große Rolle. So werden, wann immer möglich Bio-regionale und saisonale Produkte ausgewählt und es wird darauf geachtet Abfälle so gering wie möglich zu halten. Darüber hinaus werden hier auch mal lustig geformtes Gemüse oder Obst mit kleinen Dellen verarbeitet. So entsteht eine echte Wertschätzung für Lebensmittel, von der - da sind wir uns sicher- alle nur profitieren können.

Bild: KErn Kompetenzzentrum für Ernährung Bayern, Bio-Gärtnerei Sturm, Köche Kita Spatzennest, Bürgermeister Martin Vaas (v. l. nach r.)



*...lernt Hans nimmermehr.*

- trifft auch auf unser Essen zu. Oft ist es schwer in Kindertagen erlernte Gewohnheiten zu ändern. Ob schlecht oder gut, sie begleiten uns manchmal unser ganzes Leben. Umso wichtiger ist es bereits früh gesunde Ernährungsgewohnheiten zu fördern.

Der Gemeindekindergarten Spatzennest in Allershausen hat das verinnerlicht.





## Zweites ÖMR-Netzwerktreffen 2022

Die Öko-Modellregion Ampertal traf sich zum zweiten Netzwerktreffen 2022 auf dem Pantaleonsberg in Kranzberg. Neben Bio-Landwirten, Bio-Verarbeitern und Vertretern aus unseren Mitgliedsgemeinden hat uns auch das Amt für ländliche Entwicklung bei vielen wichtigen Themen unterstützt.



Die Treffen werden zukünftig 4x im Jahr stattfinden und für einen regen Austausch sorgen.

### *Alles Bio, oder was?*

Fördermöglichkeiten, Wertschöpfungsketten,  
Ausser- Hausverpflegung, Einkaufsmöglichkeiten &  
Direktvermarkter, Biostädte- Netzwerk,  
Kommunikationsstrukturen,  
Ernährungssicherheit in der Region...  
Zahlreiche aktuelle Handlungsfelder  
für die Zukunft der  
Öko-Modellregion im Ampertal wurden  
an dem Treffen der Netzwerk-Mitglieder  
besprochen.



## Handlungsfelder Öko-Modellregion Ampertal

*Die zweite Förderperiode der Öko-Modellregion Kulturraum Ampertal läuft von November 2021 bis Oktober 2024. Für diesen Zeitraum wurden nun die Handlungsfelder festgelegt.*



### **Ernährungssicherheit und regionaler Biomarkt**

*Fokus auf regional knappe  
Bio-Produkte, einer  
modernen Ernährungsweise  
wie z.B. Obst, Gemüse und  
Leguminosen.*



### **Bio in der Gemeinschafts- verpflegung**

*Gemeinschaftsverpflegungen  
als wichtiger Absatzmarkt Bio-  
regionaler Produkte.*



### **Boden und Biodiversität**

*Zusammenarbeit mit Bio-  
Betrieben, kommunalen und  
wissenschaftlichen  
Einrichtungen, NGOs und  
regionalen Initiativen.*



### **Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung**

*Zusammenarbeit mit Partnern  
von bestehenden  
Ernährungsbildungs-  
programmen rund um Bio-  
regionale Lebensmittel.*



## Regionalbudget 2022

## Regionalbudget 2022- geförderte Projekte und Ausblick

### Projekt „Hütte Generationentreff“ – Kirchdorf

Unter dem Motto „Kirchdorf attraktiv- Dorf aktiv“, machte sich der Gemeinderat und Bürgermeister Uwe Gerlsbeck Gedanken über die Umsetzung der Idee. Um das Generationenband zu fördern, entstand die Vision einer Begegnungshütte. Sie soll am Dirlpark stehen und einen weiteren Ort der Zusammenkunft von Jung und Alt stellen. Längst existieren hier Gemeinde- und Generationsübergreifende Nutzung der Gegebenheiten durch die Bürger. Das Projekt „Hütte Generationstreff“ soll ein weiteres Juwel in der Sozialverknüpfung bieten.



Genau dies schuf die Gemeinde und einige engagierte Kinder, Jugendliche und Erwachsene auch, als sie einen Antrag an die ILE (Integrierte ländliche Entwicklung) im Rahmen des Regionalbudgets 2022 stellte.

Ihre Vorstellung beschrieb einen Ort der Kinder mit ihren begleitenden Erwachsenen, ob Eltern oder Großeltern, zum Verweilen einlädt und gleichzeitig Schutz vor den Witterungen gewährt.

Es gibt einen kleinen Innenbereich mit Bänken und Tisch, zum Beispiel für eine Pause auf einem Spaziergang genutzt. Auf dem überdachten Terrassenbereich, mit guter Sicht auf die gesamte Fläche, lässt es sich gut die Kinder im Auge behalten, während Sie sich an diesem schönen Ort der Begegnung austauschen.





## Zweite Förderperiode ILE-Umsetzungsbegleitung

Zum 30. Juni 2022 lief die erste Förderperiode der Umsetzungsbegleitung ILE Kulturreaum Ampertal ab.

Für die Verlängerung beim Amt für Ländliche Entwicklung war einiges an Vorarbeiten nötig.

In der Klausurtagung im März 2022 wurden die Ziele neu definiert, Handlungsfelder aktualisiert und Strukturen kritisch durchdacht. Jede Mitgliedsgemeinde beschloss in ihrer Ratssitzung die weitere Finanzierung der Stelle des Regionalmanagers und die weitere intensive Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden.

Somit konnte beim Amt für Oberbayerns die Förderung für weitere vier Jahre beantragt werden.

Die neue Förderperiode ist bewilligt bis Juni 2026, wir freuen uns auf eine weiterhin fruchtbare Zusammenarbeit und zahlreiche gemeinsame Projekte!



*-lichen Dank  
für die großartige Unterstützung!*

